



Rosemarie Seuffert, Vorsitzende des Fördervereins Kultur in der Zehntscheune Kleinwallstadt, freut sich auf das Programm der Spielzeit 2025.

Fotos: Marco Burgemeister

»Künstler und Gäste sind gern bei uns«

Rosemarie Seuffert: Vorsitzende des Fördervereins Kultur in der Zehntscheune Kleinwallstadt im Interview

Von unserem Mitarbeiter
MARCO BURGEMEISTER

KLEINWALLSTADT. Mit Kabarett, Comedy und Musik bietet der seit 2012 bestehende Förderverein Kultur in der Zehntscheune Kleinwallstadt auch 2025 wieder ein buntes Programm. Wir fragten bei der Vorsitzenden Rosemarie Seuffert (74) nach den Hintergründen, wie der Verein mit seinen 58 Mitgliedern jedes Jahr hochkarätige Kulturprogramme auf die Bühne bringt.



Seit wann sind Sie im Verein, seit wann erste Vorsitzende? Hatten Sie auch beruflich Berührungspunkte mit Kultur?

Ich bin Gründungsmitglied des Vereins, das heißt, seit 2012 in der Vorstandschaft, seit 2018 erste Vorsitzende. Als Volksschullehrerin und Konrektorin einer Schule organisiert man immer wieder Veranstaltungen für die Schüler, sei es Theaterbesuche oder Vorstellungen von Künstlern in der Schule selbst.

Sie haben für 2025 wieder ein attraktives Programm zusammen gestellt: Wer im Verein ist dafür verantwortlich, wie lange im Vorfeld steht ein Programm?

Verantwortlich sind letztendlich alle im Vorstand, die Verträge müssen aber von mir geschlossen werden. Die Planung ist recht langfristig. So steht unser Programm für 2026 bereits jetzt. Wir sind sehr stolz, dass wir für nächstes Jahr Werner Schmidbauer verpflichten konnten.

Kommen die Künstler auf Sie zu und fragen nach einer Auftrittsmöglichkeit oder fragen Sie bei den Künstlern?

Meist werden Anfragen von Agenturen der Künstler gestellt. Manchmal fragen wir aber auch direkt bei Künstlern beziehungsweise deren Agenturen nach.

Achten Sie als Verein bewusst darauf, eine Mischung aus Kabarett, Comedy und Musik zu bieten?

Wir wollen unser Programm möglichst breit fächern, um verschiedene Interessensgruppen anzusprechen.

Was war seitdem Sie im Verein sind ihr absolutes Highlight unter

allen Auftritten, welche sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Ein ganz besonderes Highlight war der Auftritt von Mnozil Brass zum fünfjährigen Bestehen unseres Vereins in der Wallstadthalle Kleinwallstadt mit fast 900 Zuschauern. Besonders beeindruckt hat mich der Zauberkünstler Markus Laymann, der die Zuschauer immer wieder mit verblüffenden Tricks und faszinierender Mentalmagie überraschte.

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen und vielleicht auch Schwierigkeiten für die Zehntscheune als Kulturstätte?

Die größte Herausforderung ist es in meinen Augen, immer wieder Leute zu motivieren, zu uns zu kommen und Geld für Kultur auszugeben. Das ist in der momentanen Situation nicht so einfach. Denn wenn man sparen muss, dann am ehesten bei der Kultur. Umgekehrt ist der Verein gegründet worden, um die Zehntscheune mit Leben zu füllen. Wir selbst finden unsere Motivation in der Resonanz unseres Publikums und der Künstler.

Wie viele Zuschauer fasst die Zehntscheune und wie weit reicht

das Einzugsgebiet des Publikums?

Die Zehntscheune fasst maximal 130 Zuschauer. Unser Einzugsgebiet ist recht weit gefächert. Wir hatten schon Zuschauer aus Würzburg und Frankfurt. Die meisten Zuschauer kommen aus einem Umkreis von 30 Kilometern, das heißt von Miltenberg bis Babenhausen.

Die Zehntscheune wird ja auch noch für andere Events genutzt. Wie laufen die Absprachen?

Bei der Gemeinde gibt es eine Mitarbeiterin, die alle Termine in der Zehntscheune koordiniert. Da wir aber sehr langfristig planen, haben wir meist freie Auswahl. Während der Sommermonate bieten wir bewusst keine Veranstaltungen an, um den Vereinen nicht bei ihren Sommerfesten in die Quere zu kommen.

»Toll wäre es, wenn wir wieder öfter vor ausverkauftem Haus spielen könnten.«

Rosemarie Seuffert, Förderverein Kultur

Wenn Sie mit Gästen und den bei Ihnen auftretenden Künstlern ins Gespräch kommen: Wie ist deren Resonanz?

Unsere Künstler sind alle sehr angetan vom Flair der Zehntscheune und signalisieren uns, dass sie sehr gerne bei uns sind. Diese Aussage wird auch bestätigt, wenn man sieht, dass viele Künstler, wie zum Beispiel Chin Meyer, Vocaldente oder La Finesse immer wieder kommen. Von unseren Gästen erhalten wir nach den Veranstaltungen sehr positive Resonanz mit Bemerkung wie »Die Leute, die nicht da waren, haben einen tollen Abend verpasst.« Das bestätigt unser Konzept und lässt uns mit Freude weiterarbeiten.

Worauf freuen Sie sich 2025 am meisten?

Das lässt sich eigentlich gar nicht sagen. Jede Veranstaltung hat ihren besonderen Reiz. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Toll wäre es, wenn wir wieder öfter vor ausverkauftem Haus spielen könnten und wenn sich weitere Personen finden, die uns bei unserer Arbeit helfen und vielleicht auch neue Ideen einbringen. Wir sind für jede Unterstützung dankbar.

Zahlen und Fakten: Spielplan der Zehntscheune 2025

Nachdem der Förderverein Kultur in der Zehntscheune mit dem Auftritt der Gruppe Vocaldente bereits am 24. Januar sein Jahresprogramm eröffnete, stehen für 2025 folgende weitere Veranstaltungen an:

Freitag, 14. März: Inka Meyer »Zurück in die Zukunft«

Samstag, 5. April: Holger Blüder »Der Mensch«

Freitag, 16. Mai: Jarod McMurrin »Jenseits der Vernunft«

Freitag, 10. Oktober: Stefan Waghinger »Hab' ich euch das schon erzählt?«

Freitag, 28. November: Orchestra Mondo »Tango meets Gypsy: Ein Weihnachtszauber«

Beginn bei allen Veranstaltungen ist um 19.30 Uhr.

Der Vorverkauf erfolgt über folgende Kleinwallstädter Stellen: Rathaus (Hauptstraße 2), Schreibwaren Mücke (Frühlingstraße 6) und die örtliche Filiale der RV-Bank Miltenberg (Wallstraße 16) sowie online auf der Homepage www.kulturzehntscheune.klw.de (mab)



»Der Mensch«: Holger Blüder gibt am 5. April ein Klavierkonzert.